

Siebentes Kapitel.

Die Konsumvereine in Dänemark.

Die Geschichte der dänischen Konsumvereine, die einen fast ländlichen Charakter tragen, ist eine sehr kurze. Den konsumgenossenschaftlichen Gedanken verpflanzte Ende der vierziger Jahre nach Dänemark ein Student namens F. Dreier, der in Frankreich den Konsumverein in Lille kennen gelernt hatte. Zu Anfang der fünfziger Jahre entstanden zwei Vereine, davon einer in Kopenhagen mit mehr als 1000 Mitgliedern. Dieser Verein löste sich bald auf¹⁾. Der erste Verein vom Rochdale-Typus entstand im Dorfe Thisted im nordwestlichen Jütland. Sein Begründer, der Pfarrer Christian Sonne, predigte gerne auch denjenigen, die nicht zu ihm in die Kirche kamen; mit anderen Worten: er agitierte unter den Arbeitern. Ein Arbeiter fragte ihn einmal, während einer Versammlung im Hafen, ob es nicht möglich wäre, das Brot hier auf Erden leichter und billiger zu erwerben, denn den verheirateten Arbeitern gehe es zu schlecht.

Um die Frage des Arbeiters beantworten zu können, machte sich Sonne mit der einschlägigen Literatur bekannt, wo er auch einige Angaben über die Rochdaler Pioniere fand. Das Beispiel der armen Rochdaler Weber feuerte ihn und die Arbeiter dermaßen an, daß trotz aller Hindernisse im Jahre 1866 der erste Konsumverein gegründet wurde und zwar unter dem Namen „Die Arbeitergenossenschaft zu Thisted“.

Seit dieser Zeit fingen Sonne und Dr. F. Ulrik aus Kopenhagen, die einander durch die Ausweisung aus Deutschland im Jahre 1864 näher gebracht worden waren, an, für die Verbreitung der Konsumvereine mündlich und schriftlich einzutreten. Die Nachricht vom Erfolg des Thisteder Konsumvereins verbreitete sich im winzigen Ländchen sehr bald und Sonne konnte kaum allen Bitten um Rat und persönliches Erscheinen nachkommen. Er verfaßte deshalb ein

¹⁾ S. Jorgensen. Haandbog for Brugsforeninger. Kopenhagen, 1901, S. 5.